

Einzigartigkeit erhalten

Grüne Liste | Gegen Bebauung der Schweizer Wiese

Bad Herrenalb. Beim jüngsten Stammtisch der Grünen Liste Bad Herrenalb wurde unter anderem über die im Raum stehenden Pläne zur »Weiterentwicklung der Schweizer Wiese« diskutiert. Laut Pressemitteilung mit folgendem Ergebnis: »Die Grüne Liste vertritt geschlossen den Standpunkt, dass die Schweizer Wiese in ihrer Einzigartigkeit erhalten und von jeglicher Bebauung freigehalten werden soll«.

Die Stellungnahme zu den einzelnen Projektbestandteilen sieht so aus: Wohnbebauung: Der Bedarf zusätzlichen Wohnraums müsse eingehender geprüft werden unter Berücksichtigung diverser bereits vorliegender und allseits bekannter Planungen. Vor der Erschließung neuer Flächen sollten alle Möglichkeiten der Nutzung von leerstehenden Bestandsimmobilien sowie der Nachverdichtung in bereits erschlossenen Baugebieten ausgeschöpft werden.

Supermarkt: Die Notwendigkeit eines weiteren Supermarkts mit vielen Parkplätzen werde nicht gesehen. Für Einkäufe mit dem Auto seien die

vorhandenen Supermärkte ideal und ausreichend. Für Personen ohne Auto wäre ein kleiner Markt zur Deckung des täglichen Bedarfs im Zentrum interessant, aber auch in einem der bestehenden Gebäude (eventuell in der ehemaligen Celenus-Klinik) realisierbar.

Hotel: Eine Synergie mit den Siebentäler Thermen wäre eventuell möglich, Bedarf und Konzept müssten jedoch eingehend geprüft werden.

Klare Strategie

Der wirtschaftlichen Notwendigkeit, zusätzliche Einnahmequellen für die Stadt Bad Herrenalb zu schaffen, seien die Mitglieder der Grünen Liste sich absolut bewusst. Sie seien jedoch überzeugt, dass es hierfür andere Wege geben müsse.

Aus ihren Reihen sei deshalb bereits vor Bekanntwerden der Pläne zur Vermarktung der Schweizer Wiese der »Digitale Runde Tisch zur wirtschaftlichen Entwicklung in Bad Herrenalb« angestoßen worden. Die Grüne Liste danke dem Bürgermeister und Sascha Ott für die sehr professionelle und erfolgrei-

che Veranstaltung vom 27. September. Man erhoffe sich hieraus weitere Gespräche und die Festlegung einer klaren Strategie, die man mittragen und unterstützen könne.

»Die Schweizer Wiese wirtschaftlichen Interessen in der vorgestellten Form zu opfern, halten wir jedoch für falsch. Damit würde der größte Schatz für die Bevölkerung und die Gäste unwiederbringlich zugunsten eines kurzfristigen wirtschaftlichen Erfolges zerstört werden«, so der einstimmige Beschluss.

Alternative: Bürgerfonds

Pläne widersprächen den wesentlichen Grundsätzen der Grünen Liste und sowohl bei der kommenden Einwohnerversammlung als auch im Gemeinderat werde man sich klar gegen dieses oder ähnliche Investorenprojekte aussprechen.

Eine mögliche Alternative könne die Gründung eines Bürgerfonds sein, in dem sich Freunde der Schweizer Wiese und eventuell auch der Therme finanziell beteiligen könnten. Einem konstruktiven Austausch sehe man gerne entgegen.